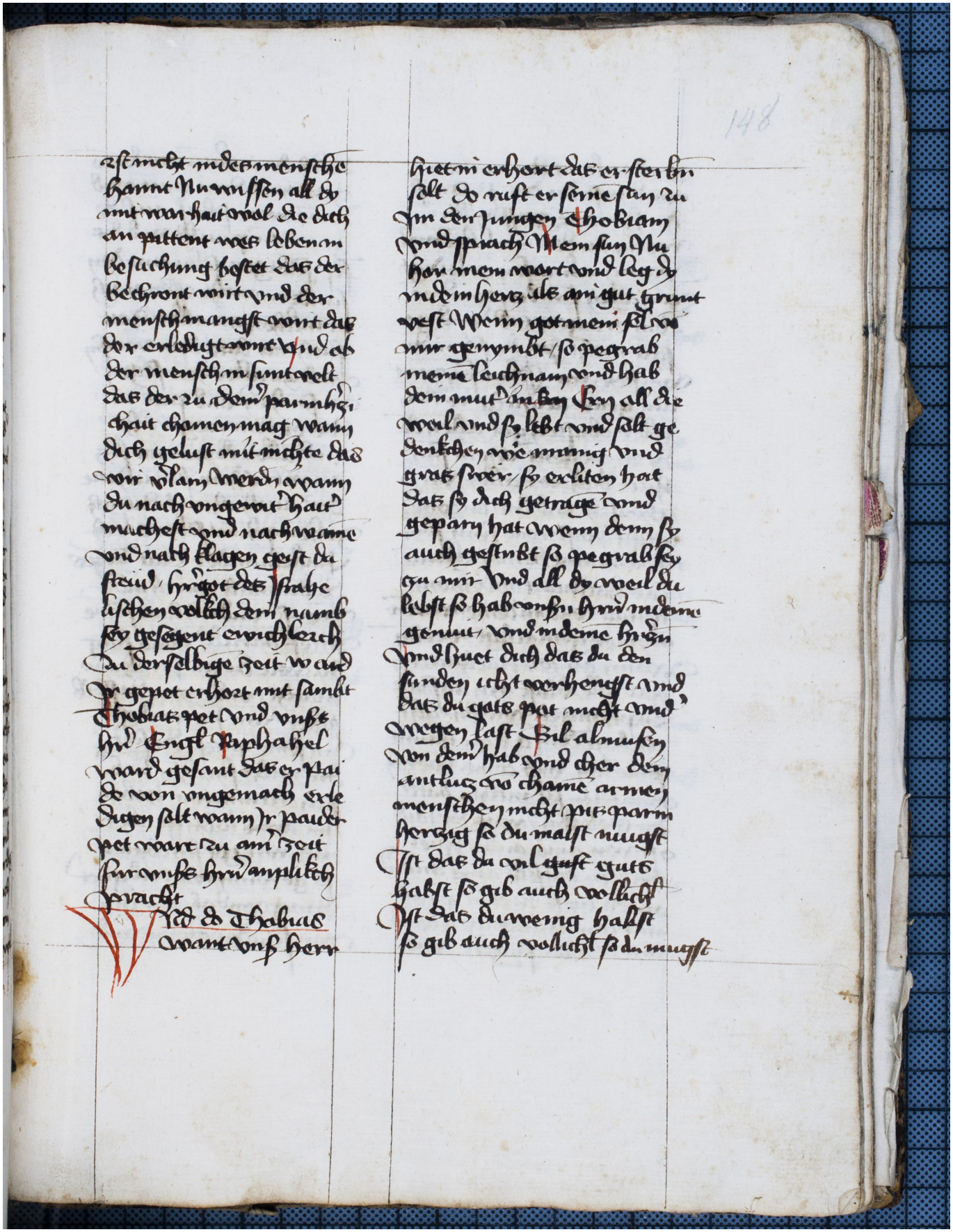
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



148

ist nicht mder menschc
hannt Nu mussen all de
mit war hait wol de dich
an puttent was lebenn
besuchung hestet das der
bechront wirt vnd der
mensch mangst wont das
der erledigt wirt vnd ob
der mensch in sunt welt
das der zu dem parmhz-
hait chamen mag wann
dich gelust mit michte das
wir vlam werden wann
du nach vngewit haut
machest vnd nach wame
vnd nach klagen gest du
freid / hrgot des stahe
lischen wolich dem nimb
sey gesegent ewichleich
Zu derselbige zeit w and
Jr gebet erhort mit sambt
Thobias pet vnd vnsts
hrn Engl Raphahel
ward gesant das er Tai
de von vngemach erle
digen solt wann jr pauder
pet wart zu am zeit
fur unsts hrn anplick
gebracht

Red de Thobias
warnt vnsts herr

hiet mi erhort das er sterlin
solt do ruft er seine sun zu
im den jungen Thobiam
vnd sprach Mein sun Nu
hor mein wort vnd leg de
mide in hertz als ain gut grunt
vest Wenn gotmein sel de
mir genymbt / so begrab
meine leichnam vnd hab
dem mut dn tay frey all de
weil vnd sy lebt vnd solt ge
denkchen wie manig vnd
grats sweer sy erliten hat
das sy dich getrage vnd
gepary hat Wenn dem sy
auch gestnbt so begrab sy
zu mir vnd all de weil du
lebst so hab ensu hrn mdeme
gemut / vnd mdeme hrzen
vnd huet dich das du den
sunden icht verhengst vnd
das du gots gebot mcht vnd
uregen last Gib almusen
von dem hab vnd cher den
antlutz de chame armen
menschen mcht pis parm
hertzig so du malst mugst
Ist das du vil gust gutes
habst so gib auch wollicht
Ist das du wenig habst
so gib auch wollicht so du mugst